

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 26.11.2025

Änderungsantrag

für die Vollversammlung des Stadtrates vom 26.11.2025 – TOP A6:

Märkte München (MM); Neubau Großmarkthalle Aktueller Sachstand - Weiteres Vorgehen, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18236

Integration eines MVG-Betriebshofes für Elektrobusse auf dem Großmarkthallen-Areal

Ziffer II. der Vorlage, Antrag des Referenten, wird wie folgt geändert:

Ziffer 1 – 14	unverändert
Ziffer 15 neu	Bei der erneuten Überplanung des Großmarkthallen-Areals soll ein MVG-Betriebshof für Elektrobusse integriert werden. Dieser Antrag wird ins Prüfprogramm gemäß Ziffer I.5. des Referentenvortrags aufgenommen, mit verlängerter Bearbeitungsfrist bis 31.12.2026.

Begründung:

Der für eine Verkehrswende nötige massive Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs braucht Infrastruktur-Fläche. Die bisherigen Bus-Betriebshöfe im Osten (Vogelweideplatz) und Norden Münchens (Georg-Brauchle-Ring) reichen nicht, wie dem Stadtrat bereits in verschiedenen Sitzungsvorlagen mitgeteilt wurde¹. Auf einem Teil des Geländes der Großmarkthalle sollte bei der anstehenden erneuten Überplanung ein Betriebshof für Elektrobusse integriert werden.² Diese haben nur sehr geringe Lärm- und keine lokalen Abgasemissionen. Vom neuen Standort an der Schäfflarnstraße wären die Aus- und Einrückwege der E-Busse zu ihren Linien im Süden und Westen Münchens sehr viel kürzer als von den bisherigen Betriebshöfen. Dies würde es ermöglichen, täglich viele Arbeitsstunden des Fahrpersonals und auch Fahrzeuge einzusparen, was zu verbesserter betriebswirtschaftlicher Effizienz des Busbetriebs und damit zur finanziellen Entlastung von Fahrgästen, Steuerzahlern und Stadtfinanzen beitragen würde.

Für eine gelungene Integration eines E-Bus-Betriebshofs in Wohngebiete gibt es zahlreiche Beispiele in Europa, beispielsweise die Wiener Straßenbahn-Betriebshöfe Ottakring und Kagran, die mit Wohnungen überbaut wurden³. In der Fachpresse besonders hervorgehoben wird der Tram-Betriebshof Kalkbreite in Zürich⁴. Genauso ist eine Kombination aus Bus-Betriebshof (im tiefer gelegten Erdgeschoss) und Gewerbe/Großmarkt (ab dem 1. Stockwerk) möglich.

Ein Teilbereich des Großmarkthallen-Geländes an der Schäfflarnstraße war von 1892 bis 1943 schon einmal Betriebshof für die Tram.⁵ Vielleicht bei Trambahnausbau irgendwann auch wieder?

Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender, StR
Nicola Holtmann, Stadträtin

Sonja Haider, stellv. Fraktionsvorsitzende, StRätin
Dirk Höpner, Stadtrat

¹ s. „Grundsatzbeschluss Abstellanlagen, dauerhafte Betriebshöfe für U-Bahn, Tram und Bus der SWM / MVG“, Vorlage Nr. 20-26 / V 06185: <https://risi.muenchen.de/risi/sitzungsvorlage/detail/7114137?dokument=v7223865>

² <https://www.pro-bahn.de/muenchen/presse/20251124.html>

³ <https://www.wien.gv.at/stadtplanung/remise-kagran>

<https://www.wienerlinien.at/news/ausbau-der-remise-mehr-gruenflaechen-wohnungen-und-oefis-fuer-kagran>

<https://www.heute.at/s/900-wohnungen-park-ueber-der-remise-kagran-120040668>

⁴ <https://de.wikipedia.org/wiki/Wohn- und Gewerbebau Kalkbreite>

⁵ <https://www.trambahn.de/bhf-1-schaefflarnstrasse>